

Gedanken zum Pfingstfest

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Wir feiern seine Herabkunft auf die Jünger und bitten um diese Hilfe, um diese Kraft für unsere Welt und unsere Zeit.

Beim Apostolischen Glaubensbekenntnis heißt es bei der dritten göttlichen Person: „Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“ Was da auf die Nennung des Geistes folgt, sind die Dinge, die dieser Geist bewirkt. Die Kirche hat sich von Anfang an als Werk des Heiligen Geistes verstanden, als jene Gemeinschaft, die im Geist Jesu Christi dessen Werk fortsetzen darf und muss.

Das Evangelium des Pfingstfestes erzählt von der Begegnung des Auferstandenen mit seinen Jüngern. Er haucht sie an und sagt: „Empfangt den Heiligen Geist!“ Damit gibt Jesus seiner Kirche diesen Geist, der sie eben dazu fähig macht, die Frohe Botschaft zu verkünden und Heil zu wirken, wie er selber es getan hat.

Es wird auch gleich dazu gesagt, worin sich diese Gabe des Geistes zeigt: „Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.“ Der Heilige Geist wirkt dort, wo Versöhnung stattfindet, wo Schuld und Hass überwunden werden. Ganz am Anfang dieser Begegnung grüßt Jesus die Jünger mit den Worten: „Friede sei mit euch!“ Das geht in dieselbe Richtung. Die Jünger, die in der Not ihres Meisters versagt haben – sie sind davongelaufen –, dürfen hören, dass sie nicht fallengelassen sind. Es gibt für sie die neue Chance, ihre Liebe zu Jesus zu beweisen. Die Erfahrung, dass der Meister lebt und diese Vergebung, die sie in dem Friedenswort zugesprochen bekommen, weckt in ihnen die Freude. Auch das ist Gabe des Heiligen Geistes: Die Freude darüber, dass Jesus Christus als der große Versöhner bei seiner Jüngerschaft, in seiner Kirche gegenwärtig ist.

Möge diese Freude auch uns erfüllen.

Josef Walter

ERSTE LESUNG

Die Weissagung des Propheten Joel und die Verheißung Jesu haben sich an Pfingsten erfüllt. Sie erfüllen sich auch während der ganzen Zeit der Kirche. Immer wird man die Kirche Christi daran erkennen, ob sie dem Wirken des Geistes Raum gibt und in allen Sprachen den Menschen die Botschaft Gottes zu bringen weiß.

Apg 2,1-11

Lesung
aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.
Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
Als sich das Getöse erhob,
strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
Sie waren fassungslos vor Staunen
und sagten:

Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
Parther, Meder und Elamiter,
Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadókien,
von Pontus und der Provinz Asien,

von Phrýgien und Pamphýlien,
von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyréne hin,
auch die Römer, die sich hier aufhalten,
Juden und Proselyten,
Kreter und Araber –
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Wort des lebendigen Gottes.

Antwortpsalm (Ps 104,1-2.24-25.29-30.31 u. 34)

Kehrvers: Sende aus deinen Geist
 und das Angesicht der Erde wird neu.

Preise den HERRN, meine Seele! /
HERR, mein Gott, überaus groß bist du! *
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, *
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt. – (Kv)

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, /
sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Da ist das Meer, so groß und weit, *
darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere. – (Kv)

Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, /
nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin *
und kehren zurück zum Staub.
Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen *
und du erneuerst das Angesicht der Erde. – (Kv)

Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig, *
der HERR freue sich seiner Werke.
Möge ihm mein Dichten gefallen. *
Ich will mich freuen am HERRN. – Kv

ZWEITE LESUNG

Im Bekenntnis „Jesus ist der Herr“ hat die Jüngergemeinde ihren Glauben an die Auferstehung Jesu und an seine Erhöhung an die Seite des Vaters ausgesprochen (vgl. Phil 2,9-11). Es ist der eine Geist Christi, der in der Kirche die Vielfalt der Gaben und Dienste bewirkt und der die Einheit des Glaubens und des Bekenntnisses schafft.

1 Kor 12,3b-7.12-13

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!,
wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.

Es gibt verschiedene Gnadengaben,
aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste,
aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken,
aber nur den einen Gott:

Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,
damit sie anderen nützt.

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber,
obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:
So ist es auch mit Christus.

Durch den einen Geist
wurden wir in der Taufe
alle in einen einzigen Leib aufgenommen,
Juden und Griechen,
Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Wort des lebendigen Gottes.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!

Halleluja.

EVANGELIUM

Die Geistsendung gehört zum Ostergeschehen, sie wird deshalb im Johannesevangelium (anders als bei Lukas) als Ereignis des Auferstehungstages berichtet. Der Ostergruß des Auferstandenen heißt „Friede“. Der Geist selbst ist die große Gabe, die alle anderen einschließt. Er verbindet für immer die Jünger mit dem auferstandenen Herrn, er eint sie untereinander, und er erschafft eine erneuerte Welt durch die Vergebung der Sünden.

Joh 20,19-23

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend des ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.

Frohe Botschaft von unserem Herrn Jesus Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...

Fürbitten:

V: Gott und Herr, am Pfingsttag hast du den versammelten Jüngern den Heiligen Geist gegeben. Auch wir bitten dich um diese große Gabe:

1. Für Regierungsmitglieder und Parlamentarier, die auf der Suche nach dem rechten Weg sind.

V/A: Schenke ihnen den Geist der Weisheit.

2. Für die Bischöfe und alle anderen, die in der Verkündigung tätig sind.

V/A: Schenke ihnen den Geist der Einsicht.

3. Für alle, die von anderen Menschen bei Krankheit, Arbeitsuche, Erziehungsfragen oder sonstigen Problemen aufgesucht werden.

V/A: Schenke ihnen den Geist des Rates.

4. Für jene, die sich auf die Firmung vorbereiten – bei uns und in anderen Gemeinden.

V/A: Schenke ihnen den Geist der Stärke.

5. Für die Suchenden und Zweifelnden, denen ein Ziel vor Augen fehlt.

V/A: Schenke ihnen den Geist der Erkenntnis.

6. Für jene, deren Glauben lau, deren Hoffnung schwach und deren Liebe kalt geworden ist.

V/A: Schenke ihnen den Geist der Gottesfurcht.

V: Dich Gott Vater, allgewaltig an Macht, dich Sohn, der ewiges Heil uns gebracht, dich Heiligen Geist, der dir Herzen entfacht, dich eine hohe Dreifaltigkeit feiert auf Erden die Christenheit jetzt und allezeit. Amen.

Meditation:

Komm herab,
Du Geist des Bundes, den Gott mit dem Menschen besiegelt.

Komm,
Du Geist der Unruhe, die uns antreibt und aufstört.

Komm,
Du Geist in Feuer und Sturm, der uns wärmt und Kraft gibt.

Komm,
Du Geist des Friedens, der uns mit dir und uns versöhnt.

Du,
Geist der Liebe,
 reißt das Herz von Stein aus unserer Brust
 und gibst uns ein neues, menschliches Herz.

Du,
Geist des Herrn,
 erneuerst das Angesicht der Welt.

Segen:

Der gütige Gott hat am heutigen Tag die Jünger durch die Eingießung des Heiligen Geistes erleuchtet; er segne uns und schenke uns den Reichtum seiner Gaben. A: Amen.

Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam, reinige unsere Herzen und entzünde in uns die göttliche Liebe. A: Amen.

Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen im Bekenntnis des Glaubens geeint hat, festige uns in der Wahrheit und führe uns vom Glauben zum Schauen. A: Amen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.

Gelobt sei Jesus Christus. A: In Ewigkeit. Amen. Halleluja.